

WEINBAUGEMEINSCHAFT

Winzer lesen Wein trotz Feierstress'

Hoffnung ruht auf prämierten Tropfen.

BURGWERBEN/HZ - Spielt der Wettergott mit, dann wird die Weinlese an diesem Wochenende in Kriechau abgeschlossen. Der Rotwein Blauer Zweigelt muss von den Reben, nachdem am vergangenen Sonntag starke Regenfälle die Ernte der letzten Weinsorte verhindert hat. Damit ist die Weinbaugemeinschaft Burgwerben-Kriechau laut ihrem Vorsitzenden Thomas Schreiber mit der Ernte so zeitig fertig wie noch nie. Denn in früheren Jahren wurden die letzten Trauben erst Ende Oktober abgeliefert. Und so früh wie die Lese endet, hat sie angefangen. Während Weißenfels das Schlossfest gefeiert hat, haben die Weinbauern auf ihrem Herzogsberg geschwitzt und den Müller-Thurgau gelesen. Auch an den folgenden Wochenenden war das so. Erst wurde gearbeitet und dann beim Weinfest in Burgwerben und beim Winzerfest in Freyburg gefeiert.

Wermutstropfen ist allerdings, dass das Ergebnis in diesem Jahr mit einer 30-prozentigen Einbuße gegenüber dem Vorjahr einhergeht. Einerseits musste bei jungen Reben der Wein ausgeschnitten werden, damit die Stöcke die Hitze überstehen. Und gut beraten war, wer die Reben bewässert hat. Wo das nicht möglich war, wurden die Trauben schlaff. Zufrieden konnte man mit dem Mostgewicht sein, das bei 70 bis 80 Oechsle lag. Schreiber: „Ich denke, dass der Kellermeister dennoch gute Qualität liefern wird.“

Besonders stolz zeigt er sich über die Wahl der ehemaligen Weinprinzessin Gina-Maria Gräfe zur Gebietsweinkönigin. Nun müsse man abwarten, ob die Weine, die bei der Landesweinprämierung Silber geholt hatten, auch im bundesweiten Vergleich bestehen können.

THEATERBUS

Muko und Tagesfahrten

NAUMBURG/CM - Der Theaterbus der Kulturfreunde Halle ist wieder mit Halt in Naumburg unterwegs. So wird am 3. Oktober „Mein Freund Bunbury“ und am 21. Oktober „Die Herzogin von Chicago“ jeweils in der Musikalischen Komödie (MuKo) besucht. Am 13. Oktober führt eine Tagesfahrt nach Berlin zur „Vivid Grand Show“ im Friedrichstadtpalast sowie am 21. Oktober eine Tour nach Weimar mit Besuch der Anna-Amalia-Bibliothek.

➔ Weitere Informationen telefonisch unter: **0345/23 97 72 26**



Kilometer schubben auf der Unstrut: Aktive und Freunde des Naumberger Rudervereins Rot-Weiß.

FOTOS: VEREIN

Punktekonto aufpoliert

VEREIN Naumberger Ruderer stimmen sich auf den Saison-Abschluss ein.

VON KLAUS-DIETER KRAMER

NAUMBURG - Der durchgängig nahezu ideale Ruder-Sommer geht unweigerlich dem Ende zu. Doch bevor die Aktiven und Freunde des Naumberger Rudervereins Rot-Weiß von 1908 am 27. Oktober zum Abrudern gerufen werden und der offizielle Saison-Abschluss mit einer Bilanz des Vereinspräsidenten und einer letzten gemütlichen Teil entsprechend zelebriert wird, sind die Wassersportler noch einmal ziemlich fleißig gewesen.

Es galt, das Konto der Wanderer kilometer jedes Einzelnen und des Vereins kräftig aufzupolieren. Die Donau-Tour und ein langes Trainings-Wochenende auf der Bleichloch-Talsperre leisteten dabei einen großen Anteil. Jetzt gab es auch noch die Unstrutfahrt, wie Rot-Weiß-Sprecher Ralf Burghardt informierte: „Wir waren mit drei Doppelvierern mit Steuermann und einem Landdienst unterwegs. Stefan

Richter hatte diesmal die Organisation in den Händen, unterstützt durch zwei Frauen.“ Damit hatte es sich schon mit dem Frauenanteil bei dieser Fahrt, denn in den Booten saßen ausschließlich „die Herren der Schöpfung“. Eingesetzt wurden die Vierer in Roßleben. Burghardt: „Die erste Etappe führte uns am Wendelstein und an der Arche Nebra vorbei bis nach Karsdorf. Übernachten haben wir im Schlosshotel Nebra.“ Der zweite Abschnitt von Karsdorf zurück bis ans Bootshaus Klingenberg hielt dann noch eine Überraschung bereit, denn die Rot-Weißen fuhren endgültig in den Herbst hinein. „Ab Laucha hat es in Strömen geregnet.“ Mindestens seit 2011 steht beim RV Rot-Weiß diese Unstrutfahrt der Männer auf dem Plan. Und an der Kilometer-Anzahl von Roßleben bis nach Grochlitz hat sich nichts geändert. Es kamen wie immer knapp 60 zusammen, die nun entsprechend der Teilnehmeranzahl zum Vereinskonto hinzuge-rechnet werden können.



Die Herren der Schöpfung bestimmen das Bild bei der Unstrut-Ausfahrt.

Handy- und Internetsucht

GESUNDHEIT Barmer: Jugendliche sind teils sechs Stunden täglich online.

NAUMBURG/NT - Die Krankenversicherung Barmer will gegen zunehmende Handy- und Internetsucht sowie gegen Spielabhängigkeit vorgehen. Dazu hat die Kasse noch bis Sonnabend, 29. September, eine kostenlose Telefonhotli-

ne geschaltet. Dort geben täglich von 9 bis 21 Uhr Experten, Eltern und Pädagogen Ratschläge zum Onlineverhalten unter anderem von Kindern und Jugendlichen. Zudem helfen sie beim Finden von Anlaufstellen, teilt die Barmer-Geschäftsstelle Naumburg mit. „Viele Eltern fragen sich, ob ihr Nachwuchs onlinesüchtig ist“, sagt Regionalgeschäftsführer Dirk Hebestreit. Diese Furcht sei berechtigt: Der Barmer zufolge verwenden laut aktueller Studie 65 Prozent der Jugendlichen täg-

lich mehr als zwei, 34 Prozent mehr als vier und 15 Prozent sogar mehr als sechs Stunden für die Beschäftigung mit Fernseher, Spielkonsole oder Computer. 26 Prozent der männlichen Jugendlichen (14 bis 17 Jahre) bringen jeden Tag über sechs Stunden mit Bildschirmmedien zu. Im Falle der Handys fallen weibliche Jugendliche auf. Befördert werde der Trend, da Geräte kleiner und mobiler würden.

➔ Kostenlose Barmer-Hotline bis 29. September, 9 bis 21 Uhr: **0800/8484111**

IN KÜRZE

Zuchtverein lädt zur Schau

REINSDORF/GJÄ/CM - Der Kleintierzuchtverein G 525 Reinsdorf und Umgebung lädt für das Wochenende 29. und 30. September zu einer Kleintier-Jungtierschau auf das Dorfplatzfestgelände ein. Sie ist am Sonnabend von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Neben der Rasseflügel- und -kaninchenschau ist die Fünf-Länder-Vergleichsschau der befreundeten Reinsdorfer Kaninchenvereine aus Brandenburg, Thüringen, Hessen, Sachsen-Anhalt und Österreich der Kleintier-Jungschau angeschlossen, teilt der Zuchtverein mit. Die zweitägige Ausstellung wird komplettiert durch eine Werbeausstellung der Ziergeflügel- und Exotenzüchter.